Klimakompatibilität
Prosperita, christlich-ethische Pensionskasse

Charakterisierung

Die christlich-ethische Pensionskasse Prosperita liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 0,6 Mia. CHF schätzungsweise unter den Top 200 – 300 Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Prosperita verfügt über eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik, die wesentlich in die Gestaltung des Portfolio eingreift. Sie richtet sich nach den Prinzipien für nachhaltige Anlage von Ethos. Gemäss den Anlagerichtlinien 2020 werden gezielt Unternehmen und Schuldner identifiziert, die Nachhaltigkeitschancen und –risiken aktiv verwalten und in ihrer Tätigkeit besser verankert haben als der Durchschnitt aller Unternehmen. Dies erfolgt über einen "Best-in-class" Ansatz. Unternehmen aller Branchen werden auf ihre Leistungen in den drei Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance (ESG: Environmental, Social, Governance) geprüft. Für jeden Sektor werden die besseren Unternehmen ausgewählt mit dem Ziel insgesamt etwa das beste Drittel aller Unternehmen zu berücksichtigen.

Alle Unternehmen ganzer Problembranchen wie Rüstung, Kernenergie, Tabak, Alkohol, u.ä. werden ausgeschlossen, wenn der Umsatzanteil 5% übersteigt, sowie auch Unternehmen, die Menschenrechte verletzen. Insbesondere werden auch Kohleproduzenten und Kohleverstromer sowie fossile Energieträger unkonventionellen Ursprungs ausgeschlossen (s. unten). Weiterhin werden durch die "Best-in-class"-Selektion im Bereich Rohstoffe und Erdöl nur diejenigen Unternehmen im Portfolio behalten, die Umwelt- und Sozialrisiken deutlich besser kontrollieren.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Eine ausdrückliche Klimastrategie besteht zwar nicht, doch mit dem Ausschluss von Kohleunternehmen, unkonventionellem Erdöl und Erdgas sowie mit dem "Best-in-class" Ansatz werden die Klimarisiken berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Es sind sowohl aus den Aktien wie auch aus den Obligationenportfolien ausgeschlossen: Kohleproduzenten und Kohleverstromer mit Kohle-Umsatzanteil über 5%, sowie – seit Mai 2020 – neu auch Firmen unkonventioneller fossiler Energieträger mit Umsatzanteil über 5% an Ölsand-Erdöl, Fracking-Schieferöl und -gas, Arktisöl und -gas sowie deren Transport in Öl- und Gas-Pipelines. Weiterhin informiert die Prosperita auf Anfrage der Klima-Allianz (März 2020), dass die Aktien- und Obligationen-Portfolien aufgrund der „Best-in-class"-Auswahl insbesondere im Bereich Energie (Erdöl, Erdgas) substanziell weniger CO2-intensiv seien als der Weltmarktdurchschnitt.

Mit einer Mitteilung an die Klima-Allianz (April 2021) stellt die Prosperita ihre neuen Messungen der CO2-Intensitäten der einzelnen Fonds ihres Aktienportfolios, ihrer direkten Aktienanlagen sowie des Totals der Aktien zu. Daraus geht nach Schätzung der Klima-Allianz hervor, dass das Aktienportfolio der Prosperita um rund 30% weniger treibhausgasintensiv ist als der globale Marktdurchschnitt der Aktien. Zudem darf aufgrund des vergleichbaren „Best-in-Class" Ansatzes eine Reduktion in ähnlicher Grössenordnung auch für das Obligationenportfolio postuliert werden.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Maßnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die Prosperita für ihre neueste Liegenschaft mit Minergie-P/PlusEnergieBau-Standard den Migros-Solarpreis gewonnen hat. Gemäss der erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz stehen bei weiteren Bestandesliegenschaften energische Sanierungen mit PV-Anlage an.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Prosperita ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des neuen ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die APK insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die Prosperita insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: “An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner”. Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss den Tätigkeitsberichten von Ethos als “Participant” im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Als Mitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction ist die Prosperita zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Es findet jedoch keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

In unregelmässigen Abständen lässt die PROSPERITA die Einhaltung der Anlagerichtlinien bei direkt gehaltenen Aktien und Obligationen durch Ethos überprüfen. Die Prosperita bestätigt (März 2020) auf Anfrage der Klima-Allianz, dass bei der letzten Auswertung die CO2-Intensität, gemessen auf investiertes Kapital, um 30% geringer ist als der Weltmarktbenchmark. Weiterhin sei ein entsprechendes Screening der von der Prosperita gehaltenen Fonds im Gange. Die obgenannte Untersuchung des gesamten Aktienportfolios (April

2021) weist nun um rund 30% weniger finanzierte CO2-Emissionen nach als der respektive Weltmarktdurchschnitt.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Dank des „Best-in-class"-Ansatzes bei den Aktien und Obligationen, der die CO2-Intensität mit einbezieht, hat die Prosperita das Potenzial, weiterhin auf einem Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad voranzuschreiten.

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Entfernung der Kohleproduzenten, der Kohleverstromer, der extremen fossilen Firmen der Ölsande, des Öl- und Gasfrackings, des Arktisöl und -gas und ihrer Pipeline-Transportunternehmen,
- Festlegung der neuen tiefgreifenden ESG (Environmental, Social, Governance)- und Klima-Integration mit dem "Best-in-Class" Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) bei den Aktien und Obligationen.
- Dank CO2-Analyse der Bestandteile und des Totals des Aktienportfolios, Nachweis einer nach Schätzung der Klima-Allianz um rund 30% geringeren Treibhausgasintensität der Aktien im Vergleich zum respektiven globalen Marktdurchschnitt.
- Aufgrund des vergleichbaren "Best-in-Class" Ansatzes darf eine Reduktion in ähnlicher Grössenordnung auch für das Obligationenportfolio postuliert werden.
- Aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allinz

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, mit ihrer Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, mit ihren vergleichsweise weitreichenden Ausschlüssen von fossilen Unternehmen sowie mit ihrer "Best-in-class"-Selektion der Unternehmen, welche die CO2-Intensität der Aktien- und Obligationenportfolien senkt, hat die Prosperita ihre Wertschrifteninvestitionen unter den Rating-Kriterien der Klima-Allianz gemäss "Good-Practice" dekarbonisiert.
- Zudem besteht mit dem eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration ein erhebliches Potenzial für eine weiter fortschreitende Dekarbonisierung, die als in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens bezeichnet werden kann.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Prosperita gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduzierung um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Reduzierung um 49%, besser noch 65%, sowie die Festlegung des Ziels Netto Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050.
- Entsprechend ist die Festlegung von Zwischenzielen 2025 und 2030 sowie des Netto Null Ziels spätestens 2050 noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien und Obligationen lassen einen Dekarbonisierungspfad 2050 in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.